

Ampel darf nicht zum Inflationstreiber werden!

Energie und Lebensmittel waren in den letzten Jahren die stärksten Preistreiber. Besonders die Kaufkraft geringer und mittlerer Einkommen hat darunter massiv gelitten, die Armut zugenommen. Um den Kaufkraftverlust abzufedern, hat die Ampel die Umsatzsteuersätze bei Gas und Fernwärme in im Herbst 2022 von 19 auf sieben Prozent gesenkt.

Zum Jahreswechsel aber, will die Ampel die Steuersätze wieder anheben. Mitten in der neuen Heizperiode. Und das, obwohl Gas weiter deutlich teurer als vor der Krise ist, die Inflation noch immer zu hoch ist und die deutsche Wirtschaft kriselt. Rund sieben Milliarden Euro müssen die rund 27 Millionen Haushalte, die Gas und Fernwärme nutzen, dann 2024 mehr an Steuern zahlen. Das ist ein ignorantes Verarmungsprogramm und ein staatlicher In-

flationstreiber!

Ursprünglich sollte die Steuer auf Gas und Fernwärme bis Ende März 2024 gesenkt bleiben. Weil die Ampel sich aber an die Schuldenbremse klammert und Geld für Unternehmenssteuersenkungen verbrät, soll es über die Mehrwertsteuer wieder hineingeholt werden. Um die Dimension mal aufzuzeigen: Für eine vierköpfige Familie aus der Lausitz bedeutet das rund 300 Euro mehr im Jahr!

Apropos Inflationstreiber: In der Gastronomie langt die Ampel ebenso mit Steuererhöhungen zu. Während Corona wurde die Mehrwertsteuer auf Speisen von 19 auf sieben Prozent gesenkt. Und weil der Gastro sowohl wegen der Lockdowns als auch wegen der hohen Energiepreise massiv das Geschäft weggebrochen ist, wurde die Senkung seitdem immer wieder ver-



Olympia in Deutschland – NEIN DANKE!?
Sportpolitisches Fachgespräch am 16.Okt.
17 -19 Uhr, im Bundestag oder Online

„Solange Bund, Länder und Kommunen keinen vernünftigen Schulsport und Schwimmunterricht absichern und Sportstättenanierung nicht voranbringen, werden wir uns nicht für weitere deutsche Olympiabewerbungen

engagieren“, so Andre Hahn. Ist diese Position mehrheitsfähig, auch mit Blick auf die olympische Idee und die vielen Sportbegeisterten im Land?

Mehr Infos hier: www.linksfraktion.de/termine



längert. Bundeskanzler Olaf Scholz hat 2021 in der ARD-Wahlkampfarena noch vor laufender Kamera versprochen: „das schaffen wir nie wieder ab“.

An das Versprechen kann er sich nun offenbar nicht mehr erinnern. Genauso wie an die Treffen mit Cum-Ex-Betrüger Christian Olearius. Denn die reduzierte Mehrwertsteuer soll ebenfalls zum Jahresende auslaufen. Das schlägt dann mit rund drei Milliarden Euro Erhöhung zu Buche. Heißt: Das Schnitzel kostet demnächst fast 18 statt 16 Euro!

Der Gastro werden noch mehr Kunden wegbleiben als heute schon. Die Krise ist in der Gastro nämlich längst nicht vorbei ist: Im ersten Halbjahr 2023 lag der Umsatz inflationsbereinigt noch immer 12 Prozent unter dem Vorkrisenniveau 2019. Die ganzen Umsatzeinbußen während der Coronazeit sind noch nicht ausgeglichen. Bundesweit sind in den letzten drei Jahren fast 40.000 Gastrobetriebe pleitegegangen. Die Steuererhöhung würde noch mehr Betriebe in Gefahr bringen!

Zusammen machen beide Steuererhöhungen fast zehn Milliarden Euro aus. Dabei spricht Christian Lindner doch immer davon, dass Steuererhöhungen mit ihm ausgeschlossen seien? Von wegen! Finanzieren könnte man die gesenkten Mehrwertsteuern sehr einfach. Etwa mit einer Übergewinnsteuer, die ihren Namen verdient, einer höheren Reichensteuer für Einkommensmillionäre, das will ja mittlerweile sogar die CDU, oder mit dem Verzicht auf das Wachstumschancengesetz.

Im Wahlkampf hat der FDP-Chef und heutige Finanzminister, Christian Lindner, noch plakatiert: „Steuererhöhungen sind Sabotage am Aufschwung“. Zum Jahreswechsel macht Lindner selbst Steuererhöhungen, das aber mitten im Abschwung.

Die Linksfraktion hat das im Bundestag thematisiert und eine Verlängerung der reduzierten Mehrwertsteuersätze gefördert. Was die Ampel vorhat, ist unsozial, inflationstreibend und krisenfördernd!

Christian Görke, MdB



Ohne Wasser kein Strukturwandel!

von
Anke Schwarzenberg,
Sprecherin für den
Strukturwandel in der
Lausitz und ländliche Ent-
wicklung

Das Wasser in der Spree wird drastisch zurückgehen, wenn die Einleitungen aus dem Braunkohlebergbau zukünftig wegfallen. Auch der Klimawandel trägt dazu bei. Gleichzeitig wird

auch zukünftig viel Wasser benötigt: für die Menschen und die Wirtschaft in der Lausitz, für die Fließe im Spreewald, für die Trinkwasserversorgung in Frankfurt und Berlin. Und viele Ideen für den Strukturwandel sind davon abhängig, dass genügend Wasser zur Verfügung steht – zum Beispiel für die Wasserstoffproduktion.

Deshalb muss die Lan-

Entscheidungen zur Wasserversorgung nicht auf die lange Bank schieben!

desregierung jetzt so schnell wie möglich Klarheit schaffen, wie sie die Wasserversorgung der Spree zukünftig sichern will. Das Umweltministerium plant, solche Entscheidungen erst 2027 zu treffen. Das ist viel zu spät, denn für die Planung des Strukturwandels brauchen wir schnell Klarheit.

Eine Studie des Umweltbundesamtes schlägt unter anderem den Bau von Wasserüberleitern aus anderen Flusssystemen und den Ausbau von Speichern in der Spree vor. Die Voraussetzungen dafür müssen noch weiter geprüft werden. Aber bitte schnell, und nicht erst in Jahren!

Dafür brauchen wir ein Wasser-Leitbild für die

Lausitz, das in der Region erarbeitet werden muss. Wer hat welchen Bedarf an Wasser und wofür? Wie viel Wasser kann durch welche Maßnahmen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden? Auf dieser Grundlage können dann Entscheidungen getroffen werden, gemeinsam mit den anderen betroffenen Bundesländern.

Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Prozess schneller vorankommt – für ein gutes Leben in der Lausitz wie in ganz Brandenburg!

Im aktuellen Antrag „Wasser für die Lausitz: Grundsatzentscheidungen zum zukünftigen Wasserhaushalt jetzt zügig vorbereiten“ fordern wir die Regierung zum schnellen Handeln auf.

Mensch.Lausitz! Gesundheit im Fokus

Am 13. Oktober 2023 lädt die Landtagsfraktion von 14:30 - 18:30 Uhr alle Interessierten nach Forst (Lausitz) ins Kompetenzzentrum Forst e. V. zu einer Dialogveranstaltung ein.

Die Pflege- und Gesundheitsversorgung Deutschlands steht mit Krankenhausreform, Pflegereform und Versorgungsgesetzen vor großen Veränderungen. Ebenso befindet sich die Lausitz im Umbruch. Wenn zwei große Wandlungsprozesse in einer Region aufeinandertreffen, sind alle Akteure der Region gefragt, um die Chancen zu nutzen und nicht den Risiken zu unterliegen. Wir wollen uns gemeinsam mit Ihnen austauschen, um bestmögliche Rahmenbedingungen vor Ort und durch die Landespolitik zu schaffen.

Ein Großprojekt ist das

geplante Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus (IUC). Dieses muss in den laufenden Reformprozess des Bundes sinnvoll integriert werden. Für uns ist es wichtig, dass bei der sektorenübergreifenden Gesundheitsversorgung weder die kleinen Häuser noch die ambulanten Versorger aus dem Blick verloren gehen. Eine gute Gesundheitsversorgung in der Lausitz hängt maßgeblich von der optimalen Verzahnung ambulanter und stationärer Leistungen ab.

Darum sprechen Sie mit Expertinnen und Experten aus regionaler und überregionaler Gesundheitsversorgung und Politik. Gestalten Sie den gesundheits- und strukturpolitischen Prozess in der Lausitz mit. Lassen Sie uns Chancen und Risiken, Probleme und Lösungsansätze gemeinsam

besprechen und zu einer guten Entwicklung unserer Region beitragen.

Das erwartet Sie:

PROGRAMM

- Begrüßung durch Anke Schwarzenberg MdL
- Grußwort Ursula Nonnemacher, Brandenburger Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Impulsvortrag über die Lage zur Gesundheitsversorgung: Michael Zaska, Abteilungsleiter Bereich Gesundheit, Brandenburger Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
- Podiumsdiskussion Wie schaffen wir eine

zukunftsbeste Gesundheitsversorgung in der Lausitz?

mit: Ronny Kretschmer, gesundheitspolitischer Sprecher Fraktion DIE LINKE, Michael Jacob, Geschäftsführer Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e.V., Gabriela Leyh, Landesgeschäftsführerin Die Barmer, Landesvertretung Berlin/Brandenburg, Pfarrer Markus Müller, Rektor und Vorsitzender des Vorstands Naëmi-Wilke-Stift Guben, Hans-Ulrich Schmidt, Geschäftsführer Lausitz Klinik Forst (angefragt)

Moderation: Gisela Zimmer

ANMELDUNG
bitte bis 06.10.2023 per Mail an: veranstaltungen@linksfraktion-brandenburg.de

Stichwort: Lausitz Gesundheit

Schlecht für's Klima!

Reduzierung von Wahlplakaten droht zu scheitern

DIE LINKE hat sich in der Stadtverordnetenversammlung dafür eingesetzt, eine Begrenzung der Wahlplakatierung sowohl quantitativ als auch qualitativ für die kommenden Kommunalwahlen vorzunehmen. Alternativ sollte eine gesonderte Satzung oder eine Überarbeitung der Sondernutzungssatzung und der Baumschutzsatzung vorgenommen werden.

In den Ausschüssen hat

sich die Tendenz gezeigt, dass die anderen Fraktionen einer Begrenzung nicht zustimmen werden. Die Linksfraktion wird trotz allem den Antrag in der Stadtverordnetenversammlung im Oktober zur Abstimmung stellen. Ihr geht es unter anderem um eine Erhöhung der Verkehrssicherheit, des Umweltschutzes durch Vermeidung des späteren Mülls, um eine höhere Attraktivität der Cottbuser Innenstadt und

um den Schutz von Bäumen sowie das Verhindern von Beschädigungen an Lichtmasten. Darüber hinaus leidet auch die Veranstaltungsbranche unter der massiven Wahlplakatierung, da für ihre Veranstaltungshinweise in Wahlkampfzeiten kaum noch Platz an den Laternen ist.

Die anderen Fraktionen setzen offenbar darauf, durch das Zurschaustellen der Gesichter ihrer Kandidatinnen und

Kandidaten Wählerstimmen zu fangen. Sollte der Antrag abgelehnt werden, bliebe uns im Interesse einer Chancengleichheit nichts anderes übrig als so weiterzumachen wie bisher. Dafür bitten wir bereits im Vorfeld um Verständnis.

Wie sagte schon Friedrich Engels: „Es kommt nicht darauf an, dass der Einzelne sich ändert. Das System muss geändert werden.“

Frank Mittag, Abgeordneter

Victor Jara lebt...

Victor Jara ist nicht tot, er lebt als Saat der Gedanken...

Das ist der Satz, den die gut 120 Besucherinnen und Besucher eines denkwürdigen Abends zu Ehren des berühmten chilenischen Sängers Victor Jara mit nach Hause nehmen.

Anlässlich des 50. Jahrestages des brutalen Militärputsches in Chile haben wir an seine Ermordung erinnert.

So besuchten seine Tochter Amanda Jara und die Musikerin Yolanda Marvel im September Hamburg, Frankfurt/Main, Leipzig, Chemnitz, Berlin und Cott-

bus. Gut choreografiert führt Moderator und Initiator Dr. Volker Külow vom Felsenkeller Leipzig das Gespräch mit Amanada in die Zeit vor dem Putsch und das Leben danach. Yolanda Marvel singt Jaras Lieder.

Es gibt viele Gänsehautmomente, denn es sind an diesem Abend die kleinen Geschichten, wie die der Journalistin, die die Cottbuser Exilchilenin Carmen Gennermann bittet, auf einen Schallplattenschatz aus dem Jahre 1973 in der Zukunft zu achten oder die blassen Kinder der Jaras im Flugzeug auf der Flucht, die nicht einmal um den Fens-

terplatz streiten. Es sind die Geschichten, die geballten Fäuste, die kaum zurückhaltenden Tränen, die vergegenwärtigen, welche Schrecken das chilenische Volk erlitt und wie viel immer noch nicht aufgearbeitet ist.

Einen Rückblick in Bildern auf eine wunderbare, berührende Veranstaltung mit Amanda Jara, Tochter des bekannten chilenischen Liedermachers und Kommunisten Victor Jara gibt es auf unserer Internetseite zu sehen.

Dazu auch ein ausführlicher Bericht der Journalistin Gabriele Senft.



TERMINE

Büroöffnungszeiten

Die - Do 11 - 16 Uhr
Mittwoch: Soziale Bürgerberatung
11 - 13 Uhr



Soziale
Bürgerberatung
Tel: 0355/ 22 440

jederzeit per E-Mail
info@dielinke-lausitz.de
Tel: 0355 - 22 44 0
im Netz: www.dielinke-lausitz.de

16.10. ab 17 Uhr Sprechstunde

Die Abgeordneten in der Cottbuser SVV sind für Sie/Euch da bei allen Fragen und Themen rund um unsere Stadt. Ab 17:00 Uhr steht die Tür des Fraktionsbüros im Stadthaus offen.

NEUE AUSSTELLUNG

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und Christian Görke MdB präsentieren:

TREUHAND SCHICKSALE -
SCHICKSAL TREUHAND
10.10. 18 Uhr Eröffnung
mit Dagmar Enkelmann

24.10. 18 Uhr
Vortrag & Diskussion zur
Geschichte und (Aus)Wirkung der
Treuhand
mit Christian Görke

14.10. 10:00
Kolkwitz-Center
Kreisparteitag der LINKEN
Lausitz

Ausstellung
vom 10.10. bis 31.12.2023



Treuhand Schicksale Schicksal Treuhand

Eine Ausstellung, die die Menschen und ihre Erlebnisse nach 1990 in den Mittelpunkt stellt...

**Eröffnung am 10.10. 18 Uhr
mit Dagmar Enkelmann**

Rahmenprogramm

24.10., 18 Uhr Diskussion mit Christian Görke MdB

„Folgen der Treuhandpolitik. Damals und heute“

03.11., 18 Uhr Lesung mit Matthias Krauß

„Die große Freiheit ist es nicht geworden. Was sich für die Ostdeutschen seit der Wende verschlechtert hat“

25.11., 11 Uhr Lesung mit Grit Lemke

„Wir Kinder von Hoy: Freiheit, Glück und Terror“

Gesprächsrunden über die Wendeerfahrungen

am 04.11. zum Brunch ab 11 Uhr und am 24.11.
ab 18 Uhr zum Rotwein.

Dienstag bis Donnerstag 11 - 16 Uhr oder nach Vereinbarung
Wahlkreisbüro Görke, Ostrower Straße 3, Cottbus

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G